



Der Parkplatz von Wien?

MONATSTICKET

FORT IN/VON STP
CHEEK DAKOTA
KOMMENTAR
PARTYZONE
TERMINE
KRITIKEN



vers.06.06-jg.10

Der Parkplatz von Wien?

Die Situation für St. Pöltens Nachtschwärmer hat sich in den letzten Jahren zusehends gebessert. Kaum ein Wochenende, an dem nicht ein breites Angebot an verschiedenen musikalischen Alternativen zur Auswahl stünde. Und auch in anderen Bereichen wie junge Literatur oder Theater wird eifrig aufgeholt. Doch zur Zeit scheint die Nachfrage dem vielfältigen Angebot hinterher zu hinken.

Vergleicht man die Anzahl der laufenden jugendkulturellen Veranstaltungen mit der des Vorjahres, so ist eine enorme quantitative Steigerung festzustellen. Mit dem frei.raum, dem Batcave oder dem wiedereröffneten Mundos hat sich auch die Auswahl der Locations mit Auftrittsmöglichkeit erhöht. Das Musikangebot umfasst so ziemlich jeden Stil und selbst exotische musikalische Nischen wie Hardtechno oder Goa haben sich in St. Pölten etabliert.

Schaut man nicht nur auf die Dichte der Konzerte und Parties innerhalb

breit. Die Reaktionen reichen vom Konzertboykott bis zur kleinen Privatparty vor dem Fernseher. Sebastian Haas, frei.raum-Mitglied und neben Hari Gonaus Hauptverantwortlicher für Veranstaltungen in der Jugendkulturhalle frei.raum, kann dies nur bestätigen: „Früher hat man sich noch gefreut, wenn es irgendwo eine Party gegeben hat und ist dann auch hingefahren. Mittlerweile gibt es jedes Wochenende mehrere Veranstaltungen. Bei diesem Überfluss bleibt man schon mal zu Hause, weil die Parties nichts besonderes mehr sind.“

wie im Warehouse zu hören bekomme, der Alkohol billig ist und es einen Wutzler gibt. Was will ich mehr?“, fasst ein Besucher seine Präferenzen für das Batcave zusammen. Dass es für den frei.raum mit seinem oft ambitionierten Programm bei der kulturell anspruchsvollen Zielgruppe nichts zu holen gibt, lag von vornherein auf der Hand. Dass die wenigen Kulturinteressierten mangels Öffentlichkeitsarbeit über das Programm im frei.raum nicht mal informiert werden, sollte aber auch nicht unerwähnt bleiben.

ihrem Bekanntenkreis, der die Konzerthallen mehr oder minder füllte. Diese neuen Gesichter fehlen heute.“ Wie sich die Bands fühlen müssen, die halbleere Hallen zum Kochen bringen sollen, beschreibt der Kommentar von Skirt-Gitarist Florian Scharl: „Wir versuchen zwar immer eine Show hinzulegen, als wäre die Halle voll, doch insgeheim hoffe ich schon manchmal, dass der Auftritt bald vorbei ist!“. Nachlässige Konzertbesucher rechtfertigen ihr mangelndes Interesse wiederum mit dem Vorwurf an die Veranstalter „immer wieder



Die Jugendkulturhalle frei.raum in besseren Zeiten. King Kahn inmitten seiner Fans.

Foto: -cz-

„Mittlerweile gibt es jedes Wochenende mehrere Veranstaltungen. Bei diesem Überfluss bleibt man schon mal zu Hause.“
Sebastian Haas, Mitglied im frei.raum Team



„Wir versuchen zwar immer eine Show hinzulegen, als wäre die Halle voll, doch insgeheim hoffe ich schon manchmal, dass der Auftritt bald vorbei ist.“
Florian Scharl von The Skirt



„Während die Raggaparties besuchermäßig stagnieren und sogar zurück gehen, boomen D'n'B- und Goaparties.“
Norbert Bauer, Warehouse



eines Monats, sondern auch auf die Qualität, so kann die Landeshauptstadt auch hier durchaus punkten. Mit Fatima Spar & die Freedom Fries, Christopher Just, Wedekind und den Fettkakao/Seayou-Bands gastierten erst jüngst gefeierte österreichische Künstler auf heimischem Boden und das innerhalb von einer Woche, was nicht selbstverständlich ist in einer 50.000 Seelengemeinde. Von den aufgezählten Fakten her müßte die Stadt eigentlich vor kultureller Aktivität brodeln wie kaum wo. Und dennoch macht sich in einigen subkulturellen Gemeinden Langeweile, Überdross und Unmut

Von einem generellen Besucherchwund zu sprechen wäre trotzdem voreilig. Veranstaltungsorte und Partybetreiber, die sich im Laufe der Jahre ein Stammespublikum aufbauen konnten, wie beispielsweise das Cinema Paradiso oder die Reload-Community, haben nach wie vor ihre Besucher. Die neu hinzu gekommenen Veranstaltungsorte ergeben ein disparates Bild. Während das Batcave in der Innenstadt von Beginn weg angenommen wurde, kämpft die Jugendkulturhalle frei.raum nach wie vor um Akzeptanz bei den Jugendlichen. „Ein kleiner, schmuddeliger, aber zentral gelegener Club ohne Eintritt, in dem ich dieselben DJs

Auch innerhalb der verschiedenen jugendlichen Subkulturen fanden und finden Verschiebungen statt, wie Warehouse-Betreiber Norbert Bauer zu berichten weiß: „Während die Raggaparties besuchermäßig stagnieren und sogar zurück gehen, boomen die D'n'B- und Goaparties.“ Livekonzerte finden hingegen immer weniger ins Programm. City-Flyer Herausgeber Werner Harauer vermutet „ein Stocken im Bandgetriebe der Stadt. Es ist noch gar nicht lange her, da schossen neue Bands wie Schwammerl aus dem Boden. Wenn sie auch nur kurze Zeit Bestand hatten, so weckten sie zumindest in dieser Spanne das Interesse in

dieselben Bands auf derselben Bühne ansehen“ zu müssen. Und die Veranstalter kontern mit der mangelnden Flexibilität der Zuhörer. „Die Leute tanzen nur zu Liedern, die sie kennen“, wird Veranstalter Harry Jenner im Falter zitiert. Ältere Semester haben die Konsequenzen gezogen und verschwinden aus der Stadt, um zu studieren und neue Fortgeh-Möglichkeiten in Wien, Linz oder Salzburg auszuloten. Wer bleibt, sind die 15 bis 18-jährigen Jugendlichen ... und die Autos jener, die mit dem Zug nach Wien auspendeln. -feigi- Zum Thema wird im Forum von www.city-flyer.at diskutiert, Kommentar siehe rechte Spalte.

Cheek Dakota Version 2 Punkt 0. Nach fast zweijähriger Funkstille kehren die St. Pöltner Rocker runderneuert in Bandgefüge und Sound auf die Bretter der heimischen Bühnen zurück. Und auch einen ersten CD-Output will der Vierer noch im Laufe dieses Jahres auf die Welt bringen.



Cheek Dakota in neuer Besetzung

Foto: z.Vg.

the boys are back in town

Zwei Jahre sind im Musikgeschäft eine lange Zeit. Bands, die vormals als der heiße Scheiß auf den hiesigen Bühnen gehandelt wurden, sind jetzt oftmals nur mehr eine Fussnote in Magazinarchiven. Auf Cheek Dakota soll das nicht zutreffen. Ein Comeback des Vierers steht mitten in der Haustüre und klingelt fleissig Sturm. Ein Comeback, mit dem (ausser einigen Insidern vielleicht) niemand mehr gerechnet hatte. Neu im Boot sind Basti (Drums) und John Porno (Bass), die neben den langjährigen Mitgliedern Marco und Slu die upgedatete Version der Band bilden. Unterschiedliche Interessensentwicklung nennt die Band als Grund für die langjährige Pause inklusive Mitgliederwechsel. Die Freundschaft mit den ehemaligen Musikerkollegen konnte nicht zuletzt aufgrund toller Tourerinnerungen bis jetzt am Leben gehalten werden. Für die beiden Neuen im Team sprach gegenseitige Sympathie und natürlich musikalische Gemeinsamkeiten.

Bevor die große musikalische Leere die Band erfasste, tourten Cheek Dakota unermüdlich, nicht nur in Österreich, auch in Deutschland gab es erfolgreiche Showcases. Man erregte die Aufmerksamkeit des Senders FM4, welcher neben einer Studioeinladung Nummern des Cheek Dakota Albums on Rotation brachte. In der neuen Zusammensetzung wird bereits fleissig geprobt, um für den ersten Gig am 29. Juli 2006 bei „Stereo am See“ gut gerüstet zu sein. Danach sieht der interne Plan vor, direkt in Marco's eigenes Studio „First Take“ in Prinzersdorf zu übersiedeln, um endlich das erste Album der Band seit der Gründung 1998 einzuspielen. Auch soundtechnisch hat sich einiges geändert. Gegenüber dem City-Flyer tat man noch ein klein wenig geheimnisvoll. Jedoch solle

der neue Sound straighter und geradliniger als bisher klingen. Jede Spielart von Indie, Punk oder Rock'n'Roll wird darin zu finden sein. Tatenfroh und ausgestattet mit neuer Energie strebt der Vierer nach neuerlicher Eroberung der

hiesigen Bühnen im Geist des allgegenwärtigen Rock'n'Roll. Wenn Marco, Slu & Co ihren reichlich gesetzten Zielen Taten folgen lassen, steht einem vorderen Platz in der heimischen Rockwelt nichts mehr im Wege. -Dr.J-

-----partyZONE-----

Seit 1992 wird in St. Pölten Jahr für Jahr mit dem Fest der Begegnung ein multikulturelles Fest der Nationen, Kulturen und Religionen unter der Koordination der Betriebsseelsorge, zusammen mit vielen NGO's und MigrantInnengruppen gefeiert. Doch an diesem 10. Juni sollte die Veranstaltung eine ganz Besondere werden, nicht zuletzt durch die türkisch-ukrainisch-Balkanformation Ethno-Pop-Szene in Höchstform. Guter alter Swing stand neben Gypsy-Brass, stand neben akustischen Drum'n'Bass-Sequenzen. Orient, Osteuropa, Neuer Kontinent? Who cares? Fatima Spar & the Freedom Fries hielten mit ihren hitzigen Grooves und spontanem Spielwitz den Hochofen im Cinema Paradiso bis zur letzten Minute am Köcheln. -wh- Fotos auf www.city-flyer.at.

Band Sol y Lluvia und die improvisierten Tänze der großen tschetschenischen Flüchtlingsgemeinde in St. Pölten, die sich erstmals stark in das Fest einbrachte, stimmten auf den Höhepunkt des Abends ein. Und dieser war eindeutig das Konzert von Fatima Spar mit ihren Freedom Fries. Bei freiem Eintritt spielte sich der heißeste musikalische Im- und Exportartikel der österreichischen Ethno-Pop-Szene in Höchstform. Guter alter Swing stand neben Gypsy-Brass, stand neben akustischen Drum'n'Bass-Sequenzen. Orient, Osteuropa, Neuer Kontinent? Who cares? Fatima Spar & the Freedom Fries hielten mit ihren hitzigen Grooves und spontanem Spielwitz den Hochofen im Cinema Paradiso bis zur letzten Minute am Köcheln. -wh- Fotos auf www.city-flyer.at.



Fatima Spar und die Freedom Fries im Cinema Paradiso



Fotos: -claud-

kommentar

Bands nach St. Pölten holen, um die Leute anzulocken? Wozu?. Eine simple CD tut's auch, denn der Gast konzentriert sich ja doch



Markus Feigl

F: -cz-

bloss auf seinen, mit Bier gefüllten Plastikbecher und nicht auf die Bühne. Was kommt da gelegener, als ein kleiner, zentral gelegener Club, der mit relativ wenig Aufwand seitens der Betreiber die Grundbedürfnisse der Anwesenden abgedeckt? Gut, ich will jetzt nicht alle Partyjünger über einen Kamm scheren, immerhin gibt es noch den stets gut besuchten SKW 83. Lagerfeuer geht hier vor Happy Hour. Kommerzielle Interessen gibt es kaum. Doch leider finden dort nur alle paar Monate Veranstaltungen statt, was sicherlich auch zum konstant großen Besucheransturm beiträgt.

Wo aber bleibt das Konzertpublikum, wenn wieder einmal Bands in den einschlägigen Lokalen am Programm stehen? Hat es eine Alternative zu den bestehenden Locations gefunden? Oder geht niemand mehr am Abend fort? Sind es die Innenstadt-Lokale, in die sich die Partyszene verkrochen hat? Sind alle zu Raver konvertiert und tanzen in der Nachtschicht? Wo sind die Privat-Parties, von denen man früher durch qualitativ minderwertig kopierte Flyer vor den Schulen oder am Bahnhof erfahren hat? Parties, auf denen junge Bands für eine Kiste Bier gespielt haben und man mit mindestens zweihundert Leuten rechnen konnte, irgendwo in einem Stall oder einem verstaubten Weinkeller? Meine These zum status quo lautet: Das Durchschnittspublikum der St. Pöltner Party- und Konzertszene ist zwischen 15 und 18 Jahre alt, nicht besonders zahlungskraftig oder -willig, resistent gegenüber musikalischen Innovationen, nicht motorisiert und will sich am Wochenende zu ihm bekannter Musik mit Freunden betrinken. Mein Rezept lautet: Bands und Veranstalter weigern sich ein halbes Jahr lang, Konzerte in St. Pölten zu spielen bzw. zu organisieren. Schon bald wird der Drang, Livebands zu hören, einsetzen und die Bands würden wieder geschätzt und die Veranstalter respektiert. -feigi-

Termine

U-MUSIK

Karlheinz Miklin Trio, Jazz, Mi 14.6., 20^h, Musikcafé Egon.
DJ-Rotation, Alternative/Punk/Ska mit **The Great Swindle**, **Bruce Wayne**, **Manshee** und **Dr. Grisu**, Mi 14.6., 21^h, Batcave.
Electronic Night mit **Marcato**, **Snitch**, **Merino**, **Xperience** und **Mike Medic**, Mi 14.6., 22^h, Warehouse.
DJ DSL und **Electric Indigo**, HipHop/Tech-House, Fr 16.6., 20^h, SKW83.
House of Riddim Warm-Up mit **Million Stylez** und **Dr. Ring Ding**, Reggae/Ragga, Fr 16.6., 22^h, Warehouse.
Bohemians Hot Four, Benefizkonzert zugunsten der Lepra-Hilfe Senegal, Sa 17.6., 16^h, Sommerrefektorium.
Whatever happened to the 80ies mit **Marty McFly** und **Manshee**, 80er-Party, Sa 17.6., 22^h, Warehouse.
HazardRock, Open Air mit **Pocket Rocket**, **deKor**, **Tate**, **Zion** und **Node**, Rock, Fr 23.6., 20^h, Marktplatz Karlstetten.
Code-x u.a., Drum'n'Bass, Fr 23.6., 21^h, frei.raum.
Alternative Nation, DJ-Rotation mit **Manshee**, **Ketti**, **Barbie** und **MatjaZ**, Alternative/ Punk/ Metal, Sa 24.6., 22^h, Warehouse.
Equinox, Alternative/ Techno / Reggae / DnB/ Goa mit den DJs **Manshee**, **Kobe**, **Mad-triXX**, **Lion Soldiers**, **Double Jeopardy Movement**, **Dukes**, **Tom Damon**, **Reinhard Nell** u.a., Sa 24.6., 20^h, Pielchtalhalle, Ober-Grafendorf.
 DJ-Rotation mit **Manshee**, **Ketti**, **Barbie** und **MatjaZ**, Alternative/ Punk/ Metal, Sa 24.6., 22^h, Warehouse.
Campus Radio Lounge mit DJ **Wit Fitness**, Elektronik, Di 27.6., 22:15^h, Cinema Paradiso.
Del Sol, Jazz, Do 29.6., 18^h, Egon.
Semester Ending Party inkl. DJ-Rotation, Fr 30.6., 22^h, Warehouse.
DJ Miss Marple, Funk, Soul, 70ties, 80ties, Fr 30.6., 22^h, Musikcafé Egon.
Crossroads und **Special Guests**, Blues/Rock, Sa 1.7., 21^h, Underground.
Hauptstadtfest, Fr 7.7., Innenstadt St. Pölten.

E-MUSIK

Männergesang-Verein, Do 22.6., 19^h, Fa. Würth.
Ronald Bergmayr - „Senza Basso“, Konzert für Traversflöte, Fr 16.6., 19:30^h, Diözesanmuseum.
Musikschule St. Pölten - „Mozart über alles“, Gesangskonzert, Fr 16.6., 19:30^h, ehem. Synagoge.
Concilium Musicum Wien - „Mozart in Italien“, Serenade mit Sopranistin **Ursula Fiedler**, Sa 17.6., 19:30^h, ehem. Synagoge.
Domchor und **Domorchester St. Pölten**, Werke von Mozart, So 18.6., 19:30^h, Dom St. Pölten.
Guido Morini und Ensemble - „Der Traum des Orpheus“, Werke von Monteverdi, Mozart u.a., Fr 23.6., 19:30^h, ehem. Synagoge.

CINEMA PARADISO

Filmspecials: Ein Kuss auf die Wange, Drama, Indien 2005; R: Mani Ratnam; D: R. Madhavan Simran, P.S. Keertana, Prakash Raj; So 18.6., 12^h.
Fussball-WM, Live-Übertragung aller Spiele ab dem Viertelfinale im Beislkino des Cinema Paradiso; ab Fr 30.6., 16:30^h.

SONSTIGES

Gepriesen sei die Wucht! Alle 64 Fußball-WM Spiele live, bis So 9.7., Musikcafé Egon.
Film am Dom mit „Wie im Himmel“ (Mi 21.6.), „Der ewige Gärtner“ (Do 22.6.), „Im Weißen Rössl“ (Fr 23.6.) und „Lovesong für Bobby Long“ (Sa 24.6.), jeweils ab 21^h, Domplatz.
Golden Wire 2006, Vergabe des Medienpreises der Fachhochschule St. Pölten, Di 27.6., 20^h, Cinema Paradiso.

Mitarbeiter der Ausgabe 06/06: Mag. Werner Harauer (Koordination); Markus Feigl, Susanne Fuhs (Red.); Claudia Zawadil (Fotos); Alexander Greiml (Termine); Madacus (Scans).
Redaktionsanschrift: PF 260, A-3101 St. Pölten. Tel.: 0664/2626339, Mail: office@city-flyer.at

AUSSTELLUNGEN

Museum im Hof: „Empor aus dumpfen Träumen“. Geschichte der Arbeiterbewegung in St. Pölten (ständig).
Stadtmuseum St. Pölten: JUGEND.STIL in St. Pölten (ständig). **Vision wir Realität** - Ausstellung zur Hauptstadtwerdung St. Pöltens“ (bis Do 26.10.).
SchubertHaus: Schuberttraum, versch. Objekte im renovierten Schuberttraum (bis Sa 23.12.).
NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst: „Schriftbild - Mitschrift“, Präsentation des Buches „Mitschrift“ inkl. Präsentation von Werken von **Nora Bachl**, **Babsi Daum** u.a., (bis Sa 8.7.).
NÖ Landesmuseum: Waldmüller bis Schiele (ab Sa 18.3.). **Gezeichnet**. Neuerwerbungen (bis So 27.8.). **Abenteuer Farbe. Natur - Mensch - Technik** (bis 18.2.07). **Friedrich Bernhard Werner** (bis Do 31.8.).
Porträtmalerei - vom Biedermeier bis zum Expressionismus (ab So 18.6., 15:30^h).
Medium Farbe, Objekte (bis So 26.11.).
NÖ Landesbibliothek: Hermann Peham - „Ohne Namen“, Städtebilder, Akte (bis Fr 2.6.).
Klangturm: Interaktive Vermittlungsaktionen von modernen Klangformen für SchülerInnen (bis Mi 1.11.).
Diözesanmuseum: „Erbe und Auftrag - 300 Jahre Englische Fräulein in St. Pölten“, Gemälde und Skulpturen (bis So 29.10.).
Galerie im Rathaus: Ingrid Kamper - „Gratwanderungen“, Aquarelle (bis Fr 30.6.).
StockWERK Thalia: Herbert Kraus - „Menschen und Stäbe“, Stabarbeiten und Holzskulpturen (bis Mi 20.9.).
Galerie Würth: Alfred Haberpointner - Bildhaureien (bis Fr 30.6.).
Galerie Maringer: Martin Georg Sonnleitner - „It's only rock'n'roll“ (ab Di 13.6., 19^h).

LITERATUR

Alois Haider, Buchpräsentation und Lesung aus seinem Roman „Die Wegbereiter“, Do 22.6., 19^h, Landesbibliothek.

BÄLLE

Sundance, Sommerball der Fachhochschule, Mi 14.6., 19:30^h, Stadtsaal.

Kunststoff hat neuen Stoff

Nach ihrer Eigenproduktion „Best of(f)“ bearbeitet die freie Theatergruppe Kunststoff nun unveröffentlichte Werke des St. Pöltner Schriftstellers Klaus Sandler.

Die im Dezember 2005 aus der Theatergruppe Fluctus hervor gegangene Amateur-Formation Kunststoff konnte kürzlich mit ihrem Bühnenerstling „Best of(f)-Kunststoff“, einer skurrilen Parodie über den heimischen Literaturbetrieb, drei ausverkaufte Abende im Kellergewölbe des Musikcafé Egon für sich verbuchen. Angespornt durch den Erfolg begannen die Jungschauspieler um Obmann Klaus Vogelauer gleich im Anschluß Stoff für eine neue Produktion zu suchen und wurden beim verstorbenen St. Pöltner Literaten Klaus Sandler föhndig. Der ehemalige Herausgeber der Literaturzeitschrift „das

pult“ hinterließ eine Reihe unveröffentlichter Texte, die seine Nichte Angelika Bichler, die gleichfalls Kunststoff-Mitglied ist, zur Verfügung stellen will. Unter der Regie von Klaus Steiner werden außerdem Christina Gegenbauer, Raffaella Ofner, Christian Maurer und Michael Grubitzka zum schauspielerischen Einsatz kommen. Der im November in der St. Pöltner Musikschule geplanten Aufführung wird ein musikalischer Teil zur Seite gestellt. Erwartet werden der international erfolgreiche Violinst Wolfgang Sengtschmid und dessen Vater, der Komponist Johann Sengtschmid. -wh-



Theatergruppe Kunststoff Foto: -cz-

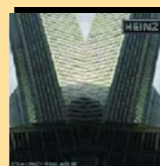
ik+++kritik+++kritik+++kritik+++kritik+++

Truman Capote - Sommerdiebe
 Kein & Aber



Die 17jährige Grady McNeil hat in diesem Jahr nicht vor, mit ihren wohlhabenden Eltern den Sommer in Europa zu verbringen. Der Grund dafür ist ihre heimliche Liebe zum jüdischen Parkplatzwächter Clyde Manzer. Die Jungverliebten, die aus völlig unterschiedlichen Schichten stammen, heiraten schließlich spontan ohne ihren Familien etwas davon zu erzählen. Hat diese Liebe Zukunft?
 „Sommerdiebe“ kann nicht mit Capote Klassikern wie „Frühstück bei Tiffany“ oder „Kaltblütig“ verglichen werden, sondern muß als Werk eines begabten 19-Jährigen angesehen werden, dessen sprachliche Gewandtheit sich erst in der Entwicklungsphase befand, aber schon die zukünftige Genialität der folgenden Werke zeigt. -claud-
 Erhältlich in der Buchhandlung Thalia. www.thalia.at

Heinz - It's a crazy Remix-Album
 Acute/Edel



Heinz haben erst im April dieses Jahres ein neues Album herausgebracht. Zwei Monate später ließen sie befreundete DJs an das Material und aus den einstigen Rocksongs entstand ein Elektronik-Album. Die Songliste ist die gleiche geblieben, nur der Sound hat sich verändert. Unter den DJs finden sich Namen wie die Snitch Brothers, Lollo Lee Hooker, Alex Wunderbar und Audio Dope. Die Umsetzung der Remixe ist professionell angegangen worden und lässt eigentlich nur mehr eine Frage offen: Für wen wurde das Album eigentlich gemacht? Auch nach langem Nachdenken, fand ich keine Antwort auf diese Frage. Man kann einerseits zu den Stücken nicht tanzen, andererseits sind sie zu aufdringlich, als dass man sie als Hintergrundmusik in einer Bar spielen könnte. Das Remix-Album bringt die Band Heinz um keinen Schritt weiter. -Feigi-

Epsilon - Simple Life
 Eigenverlag



St. Pöltens Trash Metal Hoffnung Epsilon veröffentlicht mit „Simple Life“ ihren ersten Tonträger. Auf dem Mini-Album findet sich verdammt geiler Trash-Metal, mal auf englisch, mal auf deutsch, meist aber mit viel Emotion und Hingabe gesungen und mit einer Spielfreude bei der Sache, die man direkt aus den Boxen hört. -sushi- Mehr Reviews auf www.city-flyer.at

